

JABLONEC – STADT DER GLASMACHER

STRECKENTYP

Spaziergang und kurze Autofahrt

GESAMTSTRECKE

ca. 2 km (nur Spaziergang)

Die Ersterwähnung der Stadt Jablonec nad Nisou (dtsh. Gablonz an der Neiße) geht bereits auf das Jahr 1356 zurück. Die Ernennung zur Stadt erfolgte jedoch erst 1866 durch Kaiser Franz Josef I. Heute ist Jablonec nach Liberec die zweitgrößte Stadt im Kreis (Liberecký kraj).

Beim Rundgang durch Jablonec nad Nisou erlebt der Besucher eine moderne Stadt, die noch bis Anfang des 19. Jahrhunderts einen rein dörflichen Charakter besaß und dann, binnen weniger Jahrzehnte, zu einem beachtlichen Industriezentrum der Glasproduktion heranwuchs. Mit Erlangung der Stadtrechte stieg die Bevölkerungszahl nochmals rasant an. Ende des 19. Jahrhunderts boomte die böhmische Glasindustrie, die u. a. auf die Zuwanderung deutscher Glasmacher nach dem Dreißigjährigen Krieg zurückgeht. Teile der deutschsprachigen Bevölkerung von Jablonec nad Nisou gingen übrigens nach dem Zweiten Weltkrieg nach Bayern. Sie ließen sich in Kaufbeuren nieder, heute bekannt als Kaufbeuren-Neugablonz.

Bis heute bestimmen Glasprodukte die Entwicklung von Jablonec. So lobte der Bauhauslehrer und Glasgestalter Wilhelm Wagenfeld die böhmischen Glasmacher noch in den 1960er Jahren, da sie »unbehindert von Richtungen dieser oder jener Art ihrer Experimentierfreude nachgehen können«. Gegenwärtig stellt die Industrie von Jablonec nad Nisou nach eigenen Angaben den größten Verbund der Modeschmuckproduktion dar. Der Umsatz lag 2007 bei erstaunlichen 260 Mio. EUR.

Für mehr Informationen zur Geschichte der Gablonzer Glasindustrie empfiehlt sich der Besuch des Glas- und Bijouteriemuseums in der U Muzea 398/4 sowie der dazugehörigen Galerie Belvedere in der Mlýnská 27. Weiterhin laden viele kleine und große Geschäfte in Jablonec nad Nisou zum Kauf der Glaswaren ein.

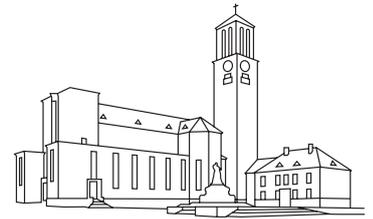
Die Orientierung fällt in Jablonec nad Nisou nicht schwer, denn das Zentrum besteht aus drei übereinander angelegten Plätzen. Startpunkt des Stadtrundgangs ist die **HERZ-JESU-KIRCHE** von Josef Zasche am oberen Platz, Horní náměstí, für deren Besichtigung man sich genügend Zeit nehmen sollte. Von der mächtigen Klinkerkirche bietet sich ein guter Blick auf das städtische Zentrum.

Weiter im Norden liegt im Kreuzungspunkt der Palackého und der U Přehradý die moderne **VILLA KANTOR**, die Heinrich Kulka 1933 / 34 für das Ehepaar Kantor entwarf. Die Opletlova führt uns zur Straße Dr. Randy. Im Knickpunkt beider Straßen beeindruckt die **VILLA SCHEMLOWSKY** von Heinrich Lauterbach, der wohl bemerkenswerteste moderne Bau der 1930er Jahre in der Stadt.

Im Anschluss an die Villen-Besichtigung passiert man das ruhige Wohnviertel entlang der Opletlova Richtung Süden, bis man am Stadttheater auf die Gen. Mrázka stößt.

Wenn man sich hier links hält, fällt bald das mächtige **NEUE RATHAUS** ins Auge, das Karl Winter 1931 / 32 für die Stadt errichtete. Bei gutem Wetter sollte man eine Rast in einem der Cafés auf dem Friedensplatz (Mirové náměstí) einlegen. Danach empfiehlt sich eine Runde durch das Zentrum, um schließlich wieder die Herz-Jesu-Kirche am Horní náměstí zu erreichen.

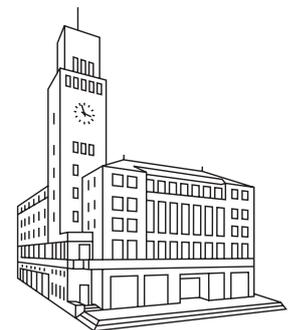
Auch die etwa 30 Minuten dauernde Tour mit dem Auto startet an der Herz-Jesu-Kirche. Zunächst folgt man der Palackého bis zur Villa Kantor, dort biegt man rechts in die U Přehradý und fährt entlang der Mauer des städtischen Stausees bis zur Průběžná, hier links einbiegen. Nach weiteren 300 m erreicht man die Kreuzung U Háskových vil / Průběžná. Das **HAUS HÅSEK**, ebenfalls von Heinrich Lauterbach entworfen, liegt leicht zurückgesetzt am Hang der Kreuzungsecke.



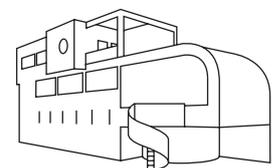
HERZ-JESU-KIRCHE



HAUS KANTOR



NEUES RATHAUS



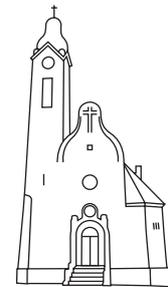
HAUS SCHEMLOWSKY



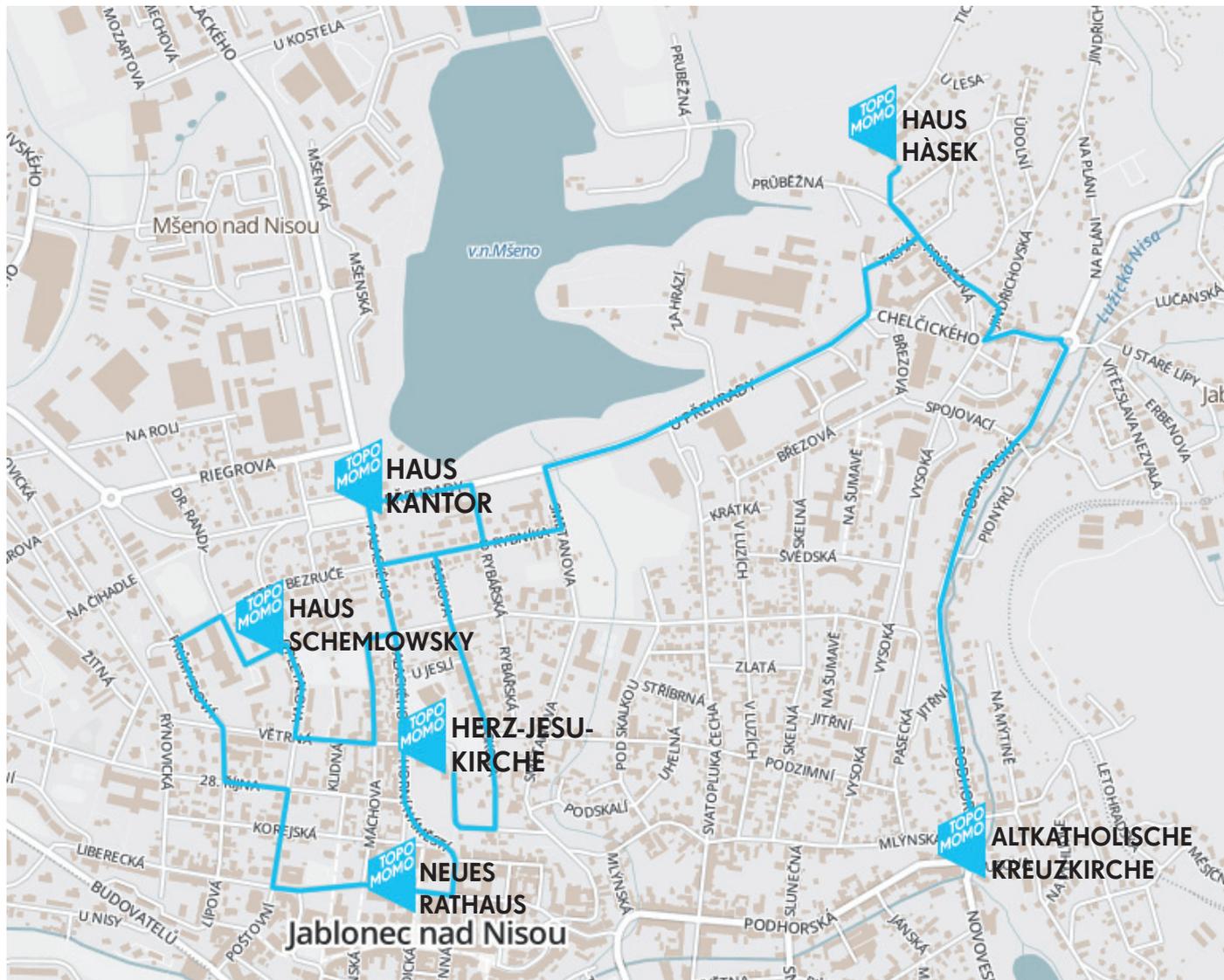
HAUS HÅSEK

JABLONEC – STADT DER GLASMACHER

So wie die Tour in der Stadt der Glasmacher mit einem Werk Josef Zashes begann (Herz-Jesu- Kirche), so endet sie mit einem Kirchenbau desselben Architekten: der **ALT-HATHOLISCHEN KREUKIRCHE** Kreuzkirche. Das wunderschöne, kleine Jugendstilgebäude ist zu finden, indem man die Průběžná bis zum Ende zurückfährt, sich dann rechts hält und den folgenden Kreisverkehr nach Süden in die Podhorská verlässt. Der folgt man für etwa 1 km und erreicht dann an der Novoveská – die Podhorská verläuft nun in einer starken Linkskurve – die Kreuzkirche. Hier sollte man unbedingt anhalten und die Kirche sowie das angrenzende Wohnviertel besuchen.



ALT-KATHOLISCHE KREUZKIRCHE



www.topomomo.eu

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti